Handelsrecht

Handelsrecht in der Fallbearbeitung

Grundlagen verstehen.
Fälle im Gutachtenstil lösen.

8 Module. 8 Fälle mit Abwandlungen und Lösungen. 40 Lernfragen.

Wer ist gebunden, wer haftet und wann gehen Rechte verloren? Acht Fälle verbinden das HGB mit den Ansprüchen des BGB.

Kompaktausgabe für die Erste Juristische Prüfung | Stand: 4. November 2026

DEIN LERNWEG

Inhalt

Wähle ein Modul. Die Fälle mit Seitenzahlen findest du auf der nächsten Seite.

01 Kaufmann und Handelsgewerbe 4 - 8

02 Publizität des Handelsregisters 9 - 13

03 Firma und Unternehmensfortführung 14 - 18

04 Prokura und Handlungsvollmacht 19 - 23

05 Handelsgeschäfte und Sicherheiten 24 - 28

06 Schweigen und Bestätigungsschreiben 29 - 33

07 Handelskauf und Mängelrüge 34 - 38

08 Gutgläubiger Erwerb und Zurückbehaltung 39 - 43

VERSTEHEN UND ANWENDEN

So nutzt du das Skript

Lies mit geöffnetem Gesetz und löse die Fälle zuerst ohne die Lösung.

1. Verstehen: Lies einen Themenabschnitt und schlage die genannten Vorschriften nach. Die verlinkten Normen führen zum Gesetzestext.

2. Anwenden: Bestimme das Begehren und die passende Anspruchsgrundlage. Ordne das Vertragsverhältnis ein und prüfe die weiteren Voraussetzungen der verlangten Rechtsfolge. Begründe problematische Punkte im Gutachtenstil.

3. Wiederholen: Decke die Antworten der Lernfragen ab. Prüfe später erneut, ob du die Begründung selbst erklären kannst.

Dein Fallverzeichnis

Fall 01 · Die Bestellung ohne Registernummer 6

Fall 02 · Der Widerruf am Montag 11

Fall 03 · Die Werkstatt mit neuem Inhaber 16

Fall 04 · Die Druckmaschine über dem Limit 21

Fall 05 · Ein Handschlag für 8.000 Euro 26

Fall 06 · Acht oder zehn Kisten? 31

Fall 07 · Zwei Fehler in derselben Lieferung 36

Fall 08 · Das Cello im Schaufenster 41

Lerne die zentralen Definitionen und wende sie am Fall an. Markierungen und Randnotizen im Gesetz nur, wenn deine Prüfungsordnung und die Hilfsmittelregeln der konkreten Prüfung sie erlauben; andernfalls notiere separat. Die Grundzüge orientieren sich unter anderem an § 18 Abs. 2 Nr. 2 Buchst. a JAPO Bayern und § 11 Abs. 2 Nr. 3 JAG NRW. Das Gesellschaftsrecht wird gesondert behandelt. Maßgeblich für die Stoffauswahl vor Ort ist die Prüfungsordnung deines Landes.

MODUL 01 / KAUFMANN UND HANDELSGEWERBE

Wann wird ein Betrieb zum Handelsgewerbe?

Kaufmannseigenschaft am konkreten Betrieb feststellen

Das Problem im Anspruch verorten

Eine Glaserei fordert Geld für eine Lieferung. Ausgangspunkt bleibt § 433 Abs. 2 BGB. Erst wenn etwa die Form einer Sicherheit oder der Umgang mit mangelhafter Ware streitig wird, ist zu klären, auf wessen Kaufmannseigenschaft es ankommt. Ein Gewerbeschein beantwortet diese Frage nicht.

Istkaufmann kraft Betriebs

Kaufmann ist nach § 1 Abs. 1 HGB, wer ein Handelsgewerbe betreibt. Ein Gewerbe setzt im Kern eine selbstständige, planmäßige, auf Dauer angelegte, nach außen gerichtete wirtschaftliche Tätigkeit voraus. Die typisch freiberufliche Tätigkeit zählt grundsätzlich nicht dazu. Entscheidend ist, wer das Unternehmen im eigenen Namen trägt. Eine angestellte Filialleiterin wird durch die Leitung des Ladens nicht selbst Kaufmann.

§ 1 Abs. 2 HGB behandelt einen Gewerbebetrieb als Handelsgewerbe, sofern er nicht nach Art oder Umfang ohne kaufmännisch eingerichteten Geschäftsbetrieb auskommt. Maßstab ist der **objektive Organisationsbedarf**. Kreditgeschäfte, mehrere Standorte, unterschiedliche Lieferketten, Personal und offene Forderungen können auf solchen Bedarf hindeuten. Umsatz ist ein Indiz, eine starre Umsatzschwelle gibt es hier nicht.

> Vergleiche zwei gleich umsatzstarke Betriebe. Ein einziges, sofort bezahltes Jahresgeschäft verursacht eine andere Organisation als tausend Lieferungen auf Rechnung mit wechselnden Zahlungszielen.

MODUL 01 / KAUFMANN UND HANDELSGEWERBE

Eintragung und Rechtsschein

Entstehung der Kaufmannseigenschaft von ihrem Nachweis trennen

Vier Wege auseinanderhalten

1. **Istkaufmann.** Der Status besteht bereits mit Betrieb des Handelsgewerbes. Die nach § 29 HGB anzumeldende Firma wird deklaratorisch eingetragen.
2. **Kannkaufmann.** Ein gewerbliches Kleinunternehmen erlangt den Status durch freiwillige Eintragung seiner Firma nach § 2 HGB. Sie wirkt konstitutiv. Für Land- und Forstwirtschaft enthält § 3 HGB eigene Voraussetzungen.
3. **Eintragungseinwand.** Wer unter eingetragener Firma ein Gewerbe betreibt, kann sich gegenüber jemandem, der sich auf die Eintragung beruft, nach § 5 HGB nicht darauf berufen, sein Betrieb sei kein Handelsgewerbe. Prüfe zunächst, ob der Status bereits aus § 1 oder § 2 HGB folgt.
4. **Formkaufmann.** Die GmbH ist unabhängig von der Betriebsgröße Handelsgesellschaft (§ 13 Abs. 3 GmbHG). Über § 6 Abs. 1 HGB finden die Kaufmannsvorschriften Anwendung.

Geschäftlicher Auftritt ohne Eintragung

Beim **Scheinkaufmann** schützt allgemeine Rechtsscheinhaftung einen konkreten Geschäftspartner. Ein zurechenbarer kaufmännischer Anschein muss bei dessen gutgläubiger geschäftlicher Entscheidung ursächlich geworden sein. Eine falsche Angabe im Briefkopf kann hierfür sprechen. Durch die Täuschung entsteht kein Status, mit dem der Auftretende umgekehrt Vorteile für sich beanspruchen könnte.

> Unternehmer nach § 14 BGB und Kaufmann sind verschiedene Voraussetzungen. Eine selbstständige Übersetzerin kann bei einer beruflichen Bestellung Unternehmerin sein, ohne damit ein Handelsgewerbe zu betreiben.

MODUL 01 / KAUFMANN UND HANDELSGEWERBE

Fall 01 · Die Bestellung ohne Registernummer

Wer kann von wem den Kaufpreis verlangen?

Nele vertreibt Laborbedarf unter ihrem eigenen Namen. Sie beschäftigt zwölf Personen an zwei Lagerstandorten, liefert in drei Länder und führt rund 180 laufende Kundenkonten mit verschiedenen Kreditlinien. Ihre Firma steht nicht im Handelsregister. Beim Großhändler Orion bestellt sie für den Weiterverkauf zwanzig baugleiche Pumpen für insgesamt 4.800 Euro. Beide Seiten arbeiten auf Rechnung. Orion liefert, der Kaufpreis wird fällig.

Nele bestreitet weder Vertrag noch Lieferung. Sie meint aber, Orion könne sich gegenüber ihrem „nicht eingetragenen Kleinbetrieb“ grundsätzlich nicht auf handelsrechtliche Besonderheiten berufen. Eine konkrete Mängelrüge ist noch nicht Gegenstand des Streits.

Auftrag. Benenne die Anspruchsgrundlage für den Kaufpreis. Prüfe, ob die Bestellung für Nele ein Handelsgeschäft ist. Welche tatsächlichen Umstände tragen dieses Ergebnis?

Abwandlung. Nele verkauft nur noch gelegentlich im Rahmen eines dauerhaft betriebenen kleinen Marktstands, allein, gegen Barzahlung und ohne Lager, Kredit oder nennenswerte Verwaltung. Beurteile eine neue Warenbestellung zunächst ohne Registereintrag, anschließend bei freiwilliger Eintragung vor der Bestellung. Ein besonderer Rechtsschein besteht nicht.

MODUL 01 / KAUFMANN UND HANDELSGEWERBE

Lösung 01 · Die Bestellung ohne Registernummer

Rechtsgrund des Zahlungsanspruchs und Status getrennt begründen

I. Anspruch und anspruchsrelevante Vorfrage

Orion könnte von Nele 4.800 Euro aus § 433 Abs. 2 BGB verlangen. Die Bestellung und deren vereinbarte Ausführung tragen einen Kaufvertrag mit Nele persönlich. Lieferung und Fälligkeit stehen fest. Ein Registereintrag ist keine Voraussetzung des Kaufpreisanspruchs. Orion kann Zahlung verlangen.

II. Stellung der Bestellerin

Nele organisiert den Vertrieb selbstständig und dauerhaft, nimmt am Markt teil und trägt das Unternehmerrisiko. Sie betreibt damit ein Gewerbe. Ob ihr Betrieb kaufmännische Organisation erfordert, folgt nicht schon aus der Mitarbeiterzahl. Entscheidend ist das Zusammenwirken der Faktoren. Zwei Lager erfordern Bestandsabgleiche. Die 180 offenen Kundenkonten mit unterschiedlichen Kreditlinien verlangen eine laufende Forderungsüberwachung. Lieferungen in mehrere Länder vergrößern den Koordinationsaufwand zusätzlich. Auch mit einfachster tatsächlicher Buchhaltung bliebe dieser Bedarf bestehen.

Nele ist deshalb bereits nach § 1 HGB Kauffrau. Die Bestellung dient unmittelbar dem Weiterverkauf und gehört nach § 343 Abs. 1 HGB zum Betrieb. Die fehlende Eintragung ändert an beiden Ergebnissen nichts. Ob eine einzelne HGB-Norm eingreift, hängt weiterhin von ihren zusätzlichen Voraussetzungen ab.

III. Abwandlung

Beim Marktstand sprechen Barzahlung, ein überschaubares Sortiment und fehlende Außenstände gegen kaufmännischen Organisationsbedarf. Ohne Eintragung bleibt Nele bei der neuen Bestellung Unternehmerin, aber keine Kauffrau. Mit vorheriger freiwilliger Eintragung ihrer Firma gilt ihr gewerbliches Unternehmen nach § 2 HGB als Handelsgewerbe. Die Bestellung für den Stand ist nun Handelsgeschäft. Der Kaufvertrag bleibt in beiden Varianten nach BGB zu beurteilen.

MODUL 01 / KAUFMANN UND HANDELSGEWERBE

Wiederholen 01

Kaufmann und Handelsgewerbe im Selbsttest

Wer ist Istkaufmann?

Wer im eigenen Namen ein Handelsgewerbe betreibt. Ob kaufmännische Organisation notwendig ist, richtet sich nach Art oder Umfang des Gewerbes.

Warum entscheidet ein schlecht geführtes Kassenbuch die Kaufmannsfrage nicht?

Es zählt die objektiv erforderliche Organisation. Der Inhaber kann sich den Kaufmannspflichten nicht durch schlechte oder fehlende Buchführung entziehen.

Was bewirkt die freiwillige Eintragung der Firma eines kleingewerblichen Unternehmers?

Sein gewerbliches Unternehmen gilt mit Eintragung als Handelsgewerbe. Die Eintragung wirkt für diesen Status konstitutiv.

Gilt die GmbH auch bei sehr geringem Umsatz als Handelsgesellschaft?

Ja. Die Rechtsform trägt die Einordnung. Es kommt hierfür nicht auf Personalzahl oder Organisationsbedarf an.

Ein kleiner Marktstand arbeitet allein gegen bar. Was ändert die freiwillige Eintragung vor der nächsten Bestellung?

Bei fehlendem Organisationsbedarf bestand vorher kein Istkaufmannsstatus. Mit Eintragung wird der Betrieb Handelsgewerbe und der Warenkauf für den Stand Handelsgeschäft.